

1969: 30. März in Wuppertal-Vohwinkel

Beginn: 10.15 Uhr

Ende: 13.30 Uhr

Anwesend: Vertreter von 22 Bezirken mit 7.963 Mitgliedern. Es fehlen die Bezirke Hamm, Mülheim/Ruhr, Oberhausen, Emsland, Grenzland, Aachen, Lippe, Porta und Teutoburger Wald.

Der 1. Vorsitzende K. Hülsmann eröffnet den Kongreß mit einem Dankeswort an den ausrichtenden Bezirk Bergisch-Land, für den Schachfreund Pudor Begrüßungsworte spricht. Nach einem Gedenken für die im Vorjahr verstorbenen Schachfreunde, in Sonderheit für den DSB-Präsidenten Dähne, und einem Glückwunsch an die Frauenwartin Frau Hecker und ihren Gatten anlässlich ihrer Goldenen Hochzeit wird die Tagesordnung wie folgt abgewickelt:

TOP 1 Feststellung Stimmberechtigung und Stimmenzahl

Anwesend sind 22 Bezirke mit 7.963 Mitgliedern. Es fehlen die Bezirke Hamm, Mülheim/Ruhr, Oberhausen, Emsland, Grenzland, Aachen, Lippe, Porta und Teutoburger Wald

TOP 2 Berichte der Vorstandsmitglieder und des Vorsitzenden des Ehrenrates

Die Berichte der Vorstandsmitglieder liegen schriftlich vor. Ergänzend teilt K. Hülsmann vom Kongreß des DSB in Gießen folgendes mit:

Zum neuen Bundespräsidenten ist der Vorsitzende des Bayerischen Schachbundes, Ludwig Schneider, gewählt worden.

Der DSB hat das Amt eines Beauftragten für Schulschach (Zickelbein, Hamburg) neu geschaffen.

Der DSB hat die endgültige Zustimmung zur Durchführung der Schacholympiade 1970 in Siegen erteilt.

Jugendwart Müller gibt noch zwei Einladungen an die SBNRW-Jugend bekannt: Internationale Turniere in Schilde und in Tunesien (LSB).

TOP 3 Bericht der Kassenprüfer

Kassenprüfer Schmitz, der zusammen mit Schachfreund Feldmann die Kasse geprüft hat, bescheinigt dem Bundeskassierer eine vorbildliche Kassenführung und beantragt die Entlastung des Kassierers.

TOP 4 Entlastung des Vorstandes

Der Kongreß erteilt dem Vorstand einstimmig Entlastung.

TOP 5 Neuwahlen

Vorstand

Bundsvorsitzender: Kurt Hülsmann (einstimmige Wiederwahl)

Bundesschriftführer: Joseph Hülsmann (einstimmige Wiederwahl)

Bundesspielleiter: Helmut Nöttger (einstimmige Wiederwahl)

Bundespressewart: Joseph Hülsmann (einstimmige Wiederwahl)

Kassenprüfer

Feldmann (Siegerland) (einstimmige Wiederwahl)

Pudor (Bergisch-Land) (einstimmige Wahl)

TOP 6 Festsetzung der Beiträge

Bundeskassierer Peters teilt mit, daß der Bund nach den Meldungen für 1969 eine geringe Mitgliederabnahme zu verzeichnen hat (= 239).

Seinem Antrag entsprechend beschließt der Kongreß einstimmig, die Beiträge für 1970 in Höhe der Beiträge 1969 festzusetzen:

Senioren = 2,60 DM

Junioren = 1,30 DM

Über einen weiteren Antrag des Bundeskassierers (bez. Mitgliedermeldung) siehe unter TO-Punkt 9 (Anträge).

TOP 7 Jahresarbeit 1969 und Kongreß 1970

Spielleiter Nöttger erläutert dazu, daß sich der Spielbetrieb bei den Herren in den festgelegten Bahnen bewegen werde: Einzelmeisterschaften 1969 (im Bezirk Bergisch-Land), Mannschaftsmeisterschaften, Dähne-Pokal, Vierer-Pokal

Die Idee, eine Bundesliga einzuführen, nennt er gut. Das habe sich auf dem letzten DSB-Kongreß gezeigt, auf dem Stimmen deutliche geworden seien, auch eine Liga aufzubauen.

Ein Länderkampf gegen Hessen ist geplant, wodurch eine alte Tradition wieder aufleben soll.

Der Bundeskongreß 1970 (möglichst vor Ostern) wird nach Dorsten vergeben.

Frauenwartin Frau Hecker möchte die Einzelmeisterschaft 1969 bereits mit 8 Teilnehmerinnen austragen. Vorgesehen ist außerdem ein Länderkampf gegen Hessen.

Jugendleiter Müller anerkennt, daß sich der Jugendspielbetrieb ausgeweitet hat.

JEM 1970 - Oberberg

JMV 1970 (1 Tag) - Iserlohn

JME 1970 (1 Tag) - Essen

Schnellturnier 1970 - Siegen.

Lehrwart Goßner geht auf die Zusammenarbeit mit dem Landessportbund (einschließlich Sporthilfe e.V.) ein, die noch nicht genügend bekannt sei. Meldetermin für die Lehrgänge in 1969, deren Termine bereits mitgeteilt sind, sei der 1. August; die Meldungen sollen über die Verbände gemacht werden.

Bisher sind ausgebildet:

im Verband Industriegebiet 23 Übungsleiter,

im Niederrheinverband 3 Übungsleiter,

in Südwestfalen 12 Übungsleiter,

in Ostwestfalen 2 Übungsleiter,

im Verband Münsterland 0 Übungsleiter.

Goßner meint, die Aufbauarbeit zur Heranbildung von Führungskräften werde etwa 5 bis 7 Jahre dauern. Das Fernziel müsse sein, die Ausbildung in den Verbänden zu erreichen.

Goßner weist abschließend darauf hin, daß alle Vereinshilfe Anträge an den LSB (bei ausgebildeten Übungsleitern) bei ihm eingereicht werden müssen.

Vorsitzender K. Hülsmann unterrichtet über die Förderungs- und Jugendmittel. Nach einem Hinweis auf die in 1968 teilweise völlig unzureichenden Abrechnungsbelege, obwohl den Bezirken Muster für eine formgerechte Abrechnung zugegangen sind, teilt er mit, daß der Bund künftig die Geldmittel erst freigeben werde, wenn die Abrechnungen den verlangten Anforderungen genügen.

Hülsmann erläuterte sodann den für 1969 vorgesehenen Lehrgangs- und Jugendetat, der auf einem zu erwartenden LSB-Mittelzufluß von 14.500,- DM aufbaut.

Den Verbänden und Bezirken wird ein Auszug aus den Landesrichtlinien in bezug auf die „Sportförderungsmittel für die Lehrarbeit“ zugestellt.

TOP 8 Schacholympiade 1970 in Siegen

Vorsitzender K. Hülsmann hebt hervor, daß der Gedanke, die Schacholympiade 1970 vom DSB zu übernehmen und in Siegen auszutragen, seit 1967 bestehe. Nachdem nunmehr die finanzielle Seite durch die Unterstützung von Bund, Land, Landkreis und Stadt Siegen gesichert sei, habe der DSB auf dem Kongreß in Gießen die endgültige Zustimmung zur Durchführung in Siegen erteilt. Voraussichtlicher Beginn: Anfang September 1970.

Hülsmann geht kurz darauf ein, daß dem Schachbund NRW sicherlich wesentliche Mithilfeaufgaben zufallen werden.

TOP 9 Anträge

Nr. 1 Antrag des Bundeskassierers auf Ergänzung der Finanzordnung des SBNRW Abschnitt A, Beiträge, Ziffer 3

Der Antrag wird in der vorgeschlagenen Form einstimmig angenommen:

„Bei solchen Bezirken und Verbänden, welche dieser Meldepflicht bis zum 1.3. j. J. nicht nachkommen, gelten für das Erhebungsjahr automatisch die von diesem dem Bundeskassierer am 31.12. des Vorjahres vorgelegten Mitgliederzahlen.“

Zusatz: Mit diesem Beschluß gilt gleichzeitig der in Ziff. 3, Satz 1, genannte Meldetermin 31.3. als auf den 1.3. geändert.

Nr. 2 Antrag des Schachbezirkes Bergisch-Land auf Berichtigung des Beschlusses des vorjährigen Kongresses in Hagen bzgl. der Vereins-Besetzung in der neugebildeten Bundesliga

Dieser Beschluß lautet (vergleiche das Protokoll zum Bundeskongreß vom 6.10.1968 in Hagen, TO-Punkt 8, Antrag 9: „In der höchsten Spielklasse des Schachbundes NRW (Bundesliga) kann jeder Verein nur mit einer Mannschaft starten.“

In der Aussprache um den Antrag zeichnen sich 2 Schwerpunkte ab, über die gesondert entschieden wird.

Der Kongreß beschließt bei einer Stimmenthaltung

den Beschluß des Hagener Kongresses aufzuheben, wonach jeder Verein nur mit einer Mannschaft in der Bundesliga spielen darf,

die Aufhebung des Hagener Beschlusses gilt von der Spielserie 1970/71 ab.

Zusatz: Der Kongreß ist der Auffassung, daß in die durch die Aufstiegsrunde zur Bundesliga bereits eingeleitete Spielserie 1969/70 nicht eingegriffen werden darf.

Nr. 3 Dringlichkeitsantrag des Bezirks Duisburg auf Aufstockung der Bundesliga auf 8 Vereine

Der Kongreß nimmt den Antrag als Dringlichkeitsantrag einstimmig an.

Der Kongreß lehnt den Antrag auf Aufstockung der Bundesliga auf 8 Vereine mit überwältigender Mehrheit ab.

Nr. 4 Antrag des 1. Vorsitzenden auf Übernahme einer Turnierordnungs-Änderung des DSB in bezug auf den Einsatz von Ausländern

Spielleiter Nöttger erläutert den sachlichen Inhalt der Turnierordnungs-Änderung des DSB, die u. a. vorsieht:

In einer Mannschaft dürfen nicht mehr als 2 Ausländer spielen.

Die Spieler müssen mindestens 1 Jahr im Verein sein.

Die Spieler müssen spielaktiv sein.

Der Einsatz des ausländischen Spielers in seiner Nationalmannschaft soll erlaubt sein.

Der genaue Wortlaut der Änderungsbestimmungen liegt noch nicht vor.

Der Kongreß spricht sich im Grundsatz für die Übernahme der Turnierordnungs-Änderung des DSB aus und beschließt, daß die Änderungsbestimmungen bereits in die Turnierausschreibung des SBNRW für die Spielserie 1969/70 aufgenommen werden

Nr. 5 Antrag des Bezirks Bergisch-Land auf Ergänzung der Turnierordnung des SBNRW Abschn. A, Nr. 2, Abs. 2

Der Kongreß beschließt die vorgeschlagene Ergänzung einstimmig:

„Die Bezeichnung Verein ist nicht auf reine Ländermannschaften anzuwenden.“

TOP 10 Verschiedenes

Anfragen zur Dauer der Übungsleiter-Lehrgänge (120-Stunde-Lehrgang) und zu einer Koordinierung der Turnierordnung des DSB und des SBNRW werden von den Ressortleitern beantwortet.

Den Zuschlag für folgende Veranstaltungen erhalten:

NRW-Einzelmeisterschaft 1970 - Viersen

NRW-Einzelmeisterschaft 1971 - Bottrop

NRW-Einzelmeisterschaft 1974 - Menden

gez.: K. Hülsmann (1. Vorsitzender) gez.: J. Hülsmann (Schriftführer)